

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 41

Artikel: Gerichtspoésie
Autor: Leuthard, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-509167>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

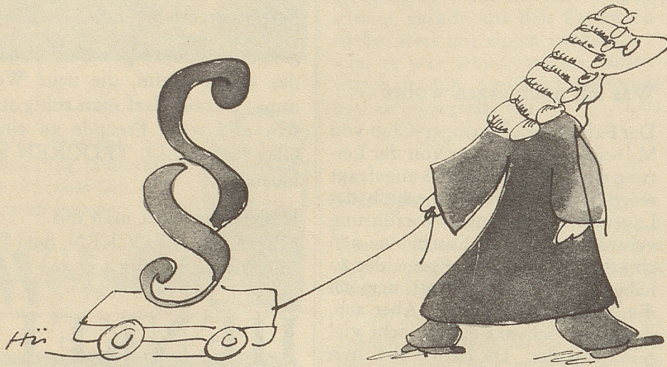
Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurt Leuthard:

Gerichtspoese

Betrachtungen vor und hinter den Schranken



I

Auf der langen Bank

Da drückt man still die lange Bank.
Prozeßluft. Aktenmappenparade.
Gerichtstagstress.

Geht eine Kanzleitur auf,
beschlagen jäh
die knalligen Salven der Schreib-
maschinengewehre dein Ohr:
Sie mähen wohl handlich das Unrecht
und mähen und mähen
mit Fingerspitzen –
gefühl und hüpfenden Händen
feinschlächtig wohl nieder
den Mißwuchs;
bald wird auch dein Wieslein geprüft ...

Steh auf und stell dich,
wenn dir das Glockenzeichen gilt!

Was sind wir alle?

Die kleinen Kläger. Die bitteren Beklagten.
Kulturvolle Süchtler mit käuflichem Leumund.
Fahrlässige Seelenbrandstifter.
Unfriedensgenossen –

urmenschlich hoffend auf der langen Bank.

II

In Sachen Meier gegen Meier

(Sitzung nicht öffentlich)

Wie steht hier bio-weiß die Klägerin,
kohlrabenvaterpechschwarz der Beklagte.
Die Klageantwort wetterleuchtet hin.
Die Rechtsanwälte haben Farbensinn.
Weh dem, der farblos das Gewagte sagte!

Den Akten nach ist alles grau in grau.
Die Ehe ging ganz leise in die Brüche.
ER nahm es mit der Treue nicht genau.
Und SIE versagte nicht nur in der Küche –
Doch seid Ihr immerhin noch Mann und Frau.

Ihr müßt noch etwas vor den Schranken zanken.
Sonst kriegt Ihr kaum den Ehe-Todesschein.
Beeilt Euch bitte. Dringlich zu den Schranken
drängt heute mancher noch mit Fluchtgedanken;
und keiner kehrt hier ungeladen ein.

III

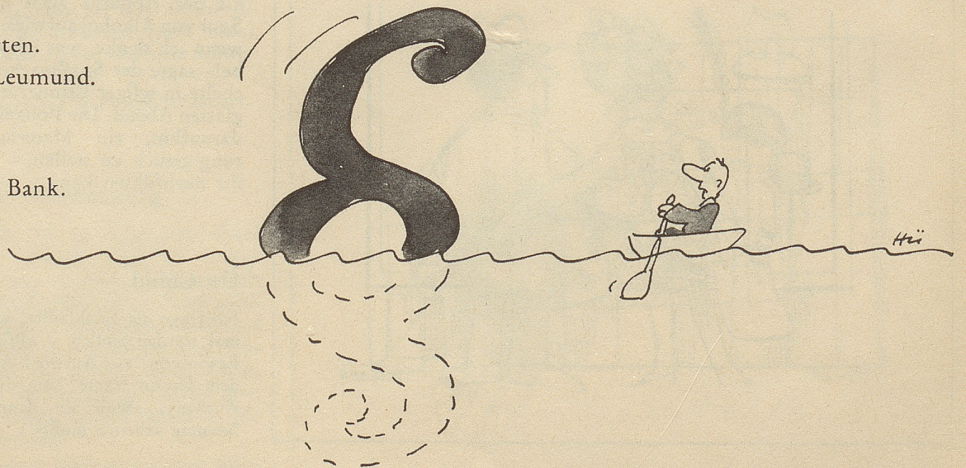
Sprache vor Gericht

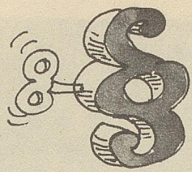
Das Sprachgefühl im «Rechtsverkehr»
nimmt «hierorts» öfters nur am Rand teil.
Auch heute kommt bestimmt ein Anwalt her
mit seinem «integrierenden Bestandteil».

«Bestandteil» tät's vollauf;
nicht ohne diesen Teil besteht die Sache.
Zwar nimmt man, dienstbar unterm gleichen Dache,
auch jeden Bildungsschmuck in Kauf.

Zur Sache selbst, Herr Rechtsanwalt:
Ihr Argument besticht;
und gottseidank zählt sprachliche Gestalt
hier nicht!

NB. Ein Witzbold hinter den Schranken hat den «integrierenden Bestandteil», der sovieler Plädoyers und Rechtsschriften ziert, als «intrigierenden» Bestandteil des Gerichtsbetriebs bezeichnet.





IV

Bezirksgebäude Zürich
(«Efeuhüsl»)i

Es steht uns bleischwerwiegend entgegen
und wuchtet kolossal
des Hohen Gerichtes Hauptportal;
das ist von Trägheit und Amtes wegen
volksmündlich für Alt und Jung
<die erste Rechtsverweigerung>.

O Volksmund, nimm dich in acht!
Hast – etwa hinter Gitterstäben? –
aus wilder Gattung fassadenkletternder Reben
schon simples Efeu gemacht!
Das «Efeuhüsl» rührt, auf alle Fälle
botanisch anfechtbar, ans Kriminelle.

Man schlage die Augen empor
zur Keilschrift über dem streitigen Tor:
VNRECHT KEHR' VM!
Wieviele Analphabeten
sind stoßenderweise doch eingetreten ...
Und mancher ward rechtskräftig stumm.

O großes Haus! O vielgeschmähter Ort!
Sie täten hier, gestützt auf Paragraphen,
beim kleinsten Fall noch einmal drüber schlafen ...
Ach, welche Wirkung hätt' ein Widerwort?
So gut wie keine.
Denn Volksmundlügen haben lange Beine!



V

Unter dem Gesetz des Sternenhimmels

O daß wir hochgetanzten Mücken
einander mehr und göltiger beglücken,
hängt doch am Ende unser Mückentanz
vor einer höheren Instanz!



Die Stadt ist Gift für die Frauen

Und nicht nur Städtluft macht Ihre Haut blass und grau. Licht und Sonne fehlen überall in dieser Zeit. Tun Sie etwas gegen Ihren «Winter-Teint»!

Lassen Sie sich von der Sonne bräunen, die immer scheint: **Heimsonne ORIGINAL HANAU**. Dann sehen Sie nicht nur sommerfrisch aus. Dann sind Sie braun und gesund! Eine Heimsonne ORIGINAL HANAU mit patentgeschütztem HA-FI-Kosmetikfilter spendet Ihnen Sommer-sonne – speziell auf Ihren Hauttyp abgestimmt. Sie wählen aus dem Bereich der Sonnenstrahlen die besonders hautwirksamen aus. Ihre Haut wird sportlich braun und jugendlich straff und rein und gesund. Ganz abgesehen von der gesundheitsfördernden Gesamtwirkung, die die ganze Familie gegen Infektionen und Erkältungen widerstandsfähiger macht.



HÖHENSONNE® –
Gesundheit, die man sieht.

HÖHENSONNE® bereits ab
Fr. 98.-



HÖHENSONNE®
heißen nur die Heimsonnen von
ORIGINAL HANAU

HÖHENSONNE® 300
IKS-Nr. 31840

Fordern Sie farbige
Prospekte an.

ORIGINAL HANAU Quarzlampen GmbH.
Vertretung für die Schweiz:

SIEMENS AG

Abteilung Haushaltgeräte
8953 Dietikon-Fahrweid/ZH Zürich – Bern – Lausanne – Lugano